download unter www.biologiezentrum.at

Mitteilungen der Sammelstelle für Neubenennungen des V. D. E. V. (Lep.)

Polyploca diluta F.

ab. ***asemata*** Dannehl. Zeichnungslose dunkle Stücke von Südtirol. (Franz Dannehl-München, Ent. Zeitschr. XXXIX, S. 12.)

var. ***hartwiegi*** Reisser. Die ♂♂ sind durchschnittlich etwas größer, 15—16·5 mm Vorderflügellänge. „Die männlichen Tiere zeigen im allgemeinen ein helleres Grau, meistens etwas in Gelbliche ziehend, viel seltener (unter den 46 mir vorliegenden ♂♂ nur ca. 10 Stück) etwas dunkler.... Die beiden dunkelbraunen Querbinden treten sehr scharf und deutlich hervor, die basale ist nach außen von der Costa bis zum Innenrand durch eine kräftige schwarze oder dunkelbraune Linie abgesetzt, ebenso ist auch meistens die innere Begrenzung der äußeren Querbinde in gleicher Weise deutlich ausgebildet. Letztere ist gleichfalls sehr markant, auch gegen das Saumfeld sehr gut abgesetzt, die äußere leicht gezähnte gelbliche Abgrenzungslinie bei den meisten Stücken gut entwickelt und deutlich hervortretend. Der weiße Mittelpunkt am Zellschluß fehlt in der Regel oder er ist kaum angedeutet. Die graue Vfl.-Grundfarbe der ♀♀ entspricht in der Regel mehr jener der weiblichen Falter" der Nominatform, „doch sind auch hier die Querbinden viel kräftiger ausgebildet und heben sich scharf vom Flügelgrund ab. Auch der Grundton der Hfl. hat einen etwas gelblichen Stich; die basale schwärzliche Beschattung des hellen Mittelstreifens ist meist deutlicher und schärfer ausgebildet und erscheint als direkte Fortsetzung der breiten rotbraunen ersten Querbinde der Vfl. Die Fransen der letzteren sind meist gelbgrau, bei einigen Stücken geradezu ockerig. Unterseits ist bei den meisten Stücken die graue Querbinde deutlicher und breiter ausgebildet, als bei" der Nominatform. „Die Behaarung von Kopf und Thorax zeigt gleichfalls ein Überwiegen des bräunlichen Farbtons, wie auch das Abdomen etwas gelblicher erscheint, als bei" der Nominatform. Nordwestdeutschland, insbesondere in der Umgebung von Braunschweig, in der Lüneburger Heide und in Schleswig-Holstein. Bisweilen kommt auch diese Form als Aberration im Gebiete der echten *diluta* F. vor. (Hans Reisser-Wien, Österr. Ent. Ver. XII, 1927, Nr. 2, Fig. 1 und 2.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mitteilungen der Sammelstelle für Neubenennungen des V.D.E.V. (Lep.). 378